

- D7. Wahlen zu Preiskomitees (Zwicknagl)
- E Top-Gruppe E: Rechtssachen und Reformvorhaben**
- F Top-Gruppe: Veranstaltungen und Preise**
- F1. International Year of Light 2015
- G Top-Gruppe: Projekte**
- H Top-Gruppe: Mitgliedschaften der DPG und Wechselwirkung mit anderen Organisationen**
- I Top-Gruppe: Verschiedenes**
- J Top-Gruppe: Termine**
- J1. Terminübersicht  
13./14. November 2015, 36. Tag der DPG, Physikzentrum Bad Honnef;  
28. Februar 2016, 80. Jahrestagung der DPG, Regensburg; 11./12. November 2016, 37. Tag der DPG, Physikzentrum Bad Honnef; 26. März 2017, 81. Jahrestagung der DPG, Münster;  
10./11. November 2017, 38. Tag der DPG, Physikzentrum Bad Honnef

## Wahlordnung für die Wahlen zum Vorstandsrat

Angenommen durch Beschluss des Vorstandsrates am 26. November 1983; 1. Änderung durch Beschluss des Vorstandsrates am 12. November 1994; 2. Änderung durch Beschluss des Vorstandsrates am 12. November 1999; 3. Änderung durch Beschluss des Vorstandsrates am 11. November 2000; 4. Änderung durch Beschluss des Vorstandsrates am 15. November 2003; 5. Änderung durch Beschluss des Vorstandsrates am 11. November 2005; 6. Änderung durch Beschluss des Vorstandsrates am 15. November 2008; 7. Bestätigung durch den Vorstandsrat am 12. November 2011; 8. Änderung durch Beschluss des Vorstandsrates am 22. November 2014

- Jeder Fachverband oder Arbeitskreis delegiert seine Vorsitzende bzw. seinen Vorsitzenden oder deren gewählten Stellvertreter bzw. dessen gewählte Stellvertreterin in den Vorstandsrat.
- Jeder der Gründungs-Regionalverbände Bayern, Berlin und Hessen-Mittelrhein-Saar delegiert zwei Personen, die nach seiner eigenen Ordnung gewählt werden, in den Vorstandsrat.
- Die übrigen Mitglieder des Vorstandsrates werden in einer Briefwahl gewählt. Die Anzahl der zu wählenden Personen entspricht der Anzahl von Mitgliedern des Vorstandsrats aus 1. und verteilt sich auf Wahlkreise, die folgenden 4 Bereichen zugeordnet sind:
  - Schule
  - Hochschule
  - Wirtschaft
  - Andere Bereiche (wie: Max-Planck-Gesellschaft, Großforschungseinrichtungen, Staatliche Forschungs-

- anstanalten, Wissenschaftsorganisation und -verwaltung)
- Die Verteilung der zu wählenden Vorstandsrats-Mitglieder auf die Wahlkreise wird wie folgt festgelegt:
- |                           |               |
|---------------------------|---------------|
| a) Schule                 | 5 Mitglieder  |
| b) Hochschule             | 15 Mitglieder |
| c) Wirtschaft             | 8 Mitglieder  |
| d) Andere Bereiche (s.o.) | 6 Mitglieder  |

- Für die in Punkt 3. genannten Mitglieder des Vorstandsrates können Wahlvorschläge von DPG-Gremien und DPG-Mitgliedern eingebracht werden. Dieses sind:
  - Mitgliederversammlungen oder Beirat eines Fachverbandes oder eines Arbeitskreises,
  - Mindestens 15 DPG-Mitglieder. Eine Person kann nur für den Wahlkreis vorgeschlagen werden, der ihrer Arbeitsstätte gemäß Mitgliederverwaltung entspricht. Gewählte VR-Mitglieder können sich, sofern sie sich in der 1. Amtsperiode befinden, ohne Vorschlag durch einen Fachverband oder die Einreichung von 15 Unterschriften, für eine einmalige Wiederwahl (insgesamt 6 Jahre) als Kandidat/in zur Verfügung stellen.
- Jedes DPG-Mitglied hat eine Stimme, mit der es nach seiner Entscheidung in einem der unter Punkt 3. genannten Wahlkreise wählen kann.
- Für die Durchführung der Wahl ist ein Wahlausschuss, der mindestens aus 3 DPG-Mitgliedern besteht, verantwortlich. Er wird vom Vorstand bestellt und von der Geschäftsstelle in seiner Arbeit unterstützt. Der Ausschuss gibt sich seine Geschäftsordnung selbst.
- Der Wahlausschuss legt den Termin fest, bis zu dem die Nominierung Kandidatinnen bzw. der Kandidaten vorliegen muss, und veranlasst die entsprechende Ausschreibung wenigstens 4 Wochen vor diesem Termin in der Mitgliederzeitschrift der DPG oder in sonstiger geeigneter Form. Der Ausschreibung soll ein Formular<sup>†)</sup> für die Nominierung beigefügt sein, auf dem die nominierte Person ihre persönlichen Daten stichwortartig mitteilt:
  - Name, Vorname, Titel, Geburtsjahr
  - Wissenschaftlicher Werdegang und aktuelles Arbeitsgebiet,
  - Derzeitige berufliche Position,
  - Aktivitäten in der DPG,
  - Zustimmung zur Kandidatur. Diese Daten werden in die Wahlunterlagen aufgenommen und den DPG-Mitgliedern zusammen mit dem Wahlschein per Brief zugesandt.
- Der Wahlausschuss legt den Stichtag der Wahl fest. Die Wahlunterlagen müssen das Datum des Stichtages und eine alphabetische Liste der Nominierten mit kurzen Angaben zu deren Personen (siehe Punkt 7.) enthalten sowie spätestens 6 Wochen vor dem

- Stichtag versandt werden (Datum des Poststempels)
- Es ist ein Verzeichnis der Wahlberechtigten zu führen.
  - Der Wahlausschuss zählt die Stimmen aus. Für die Wahl in den Vorstandsrat entscheidet Stimmenmehrheit, bei Stimmgleichheit das Los. Dabei hat der Wahlausschuss darauf zu achten, dass die unter Punkt 3. festgelegten Zahlen der Mitglieder für die 4 Wahlkreise eingehalten werden.

## Kurzprotokoll zur Vorstandsrats-sitzung

Beim 35. Tag der DPG 2014 trat der Vorstandsrat am 20./21. November 2014 im Physikzentrum Bad Honnef zusammen. Die ordnungsgemäß einberufene Sitzung wurde von DPG-Präsident Edward Krubasik geleitet. Das Protokoll der Sitzung vom 16. März 2014 wurde genehmigt, die vorgeschlagene Tagesordnung angenommen.

### Neuer Präsident, neuer Vorstand

Vizepräsidentin Johanna Stachel erläuterte die Arbeit der von ihr geleiteten Findungskommission für eine neue Präsidentin oder einen neuen Präsidenten (Nachfolge Krubasik ab Frühjahr 2016). Nach intensiver Suche, bei der insbesondere auch mögliche Kandidatinnen berücksichtigt worden seien, schlugen Findungskommission und Vorstand gemeinsam Herrn Rolf-Dieter Heuer, bis Ende 2015 Generaldirektor des CERN, zur Wahl als neuen DPG-Präsidenten vor. Herr Heuer stellt sich dem Vorstandsrat auch persönlich vor. Anschließend wählt der Vorstandsrat Herrn Heuer in geheimer Abstimmung für eine Amtszeit vom 1. April 2016 bis zum 31. März 2018 zum DPG-Präsidenten. Herr Heuer nimmt die Wahl dankend an, Herr Krubasik und Frau Stachel danken ihrerseits und gratulieren im Namen der Gesellschaft. Ebenfalls in geheimer Wahl wird Herr Arnulf Quadt für eine Amtszeit vom 1. Dezember 2014 bis zum 30. November 2016 zum Vorstandsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit bestimmt. Er folgt Claus Kiefer nach, der nach einer Amtszeit regulär aus dem Vorstand ausscheidet.

### Ehrungen

Im Namen der „Ehrungskommission“ schlägt Frau Stachel vor, die Herren Knut Urban und Wolfgang Ketterle zu Ehrenmitgliedern der DPG zu ernennen. In geheimer Abstimmung stimmt der Vorstandsrat in beiden Fällen mit überwältigender Mehrheit zu und begrüßt die beiden neuen Ehrenmitglieder mit spontanem, langanhaltendem Applaus.

Weiter teilt Frau Stachel mit, dass der Vorstand beschlossen habe, Herrn Rein-

†) [www.dpg-physik.de/dpg/intern/wahlen/Formular\\_Kandidatur.pdf](http://www.dpg-physik.de/dpg/intern/wahlen/Formular_Kandidatur.pdf)

hold Rückl, die Herren Michael Schramm und Udo Weigelt sowie Frau Anna Bakenecker und Herrn Matthias Zimmermann die DPG-Ehrennadel zu verleihen.

### Wahlen und Entsendungen

Frau Annette Zippelius wird für weitere drei Jahre bis zum 31. Dezember 2017 in das Ombudsgremium der DPG gewählt. Auch Herr Wolfgang Eberhardt wird für eine zweite Amtszeit bis zum 31. Dezember 2017 als Wissenschaftlicher Leiter des Magnus-Hauses Berlin bestätigt, ebenso wie Herr Achim Richter als Herausgeber des Physik Journal bis zum 31. Dezember 2019. Zu neuen Kuratoren des Physik Journal hat der Vorstand, ebenfalls bis zum 31. Dezember 2019, die Herren Holger Becker, Jochen Guck und Klaus Wehrberger bestimmt – sie folgen auf Frau Karin Zach, Herrn Frank Jülicher und Herrn Dietrich Morawski, die turnusgemäß ausscheiden. Schließlich wird Herr Dominik Marx bis zum 31. Dezember 2017 erneut als DPG-Vertreter in die Arbeitsgemeinschaft Theoretische Chemie entsandt.

### Tagungen und Finanzen

Wie Herr Nunner berichtet, haben wieder knapp über 10.000 Personen an den diesjährigen Frühjahrstagungen teilgenommen. Dies belege deren hohe wissenschaftliche Attraktivität, habe aber auch zu einem erfolgreichen wirtschaftlichen Abschluss geführt; nach Abrechnung einzelner noch offener Positionen dürften am Ende die Einnahmen die Ausgaben um etwa 250 k€ übersteigen, wodurch auch die internen Kosten der Organisation und Durchführung der Tagungen gedeckt wären.

Frau Zwicknagl weist darauf hin, dass die beiden größten Frühjahrstagungen (SKM und SAMOP) 2017 womöglich nicht an den bisher dafür geplanten Orten stattfinden könnten, da sowohl an der Dresdener als auch an der Freiburger Universität umfangreiche Sanierungsmaßnahmen geplant seien.

Herr Pfrengle präsentiert einen Ausblick auf den Jahresabschluss 2014; er rechne zum Jahresende mit einem vorläufiger Überschuss von etwa 206 k€, der dann in die Rücklagen für die Sanierung des Physikzentrums eingestellt werden könnte – die noch bestehende Finanzierungslücke für die Sanierung des Physikzentrums betrage dann nur noch weitere rund 200 k€. Herr Pfrengle weist außerdem auf die erhebliche Bedeutung von Drittmitteln für die Finanzierung von DPG-Aktivitäten hin. Vor allem die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung habe sich auch im vergangenen Jahr wieder als überaus großzügig erwiesen, aber auch der jährliche Zuschuss durch das Land Nordrhein-Westfalen sei für den Betrieb des Physikzentrums unverzichtbar.

Der Haushaltsplan für 2015 wird in der vorgelegten Form beschlossen. Er schreibt

im Wesentlichen die Positionen der Vorjahre fort und ist ausgeglichen, beinhaltet allerdings – wie seit langem geplant –, dass ein vorläufiges „Minus“, das durch die Abschreibung der baulichen Investitionen in das Physikzentrum entsteht, durch eine Entnahme aus der hierfür aufgebauten zweckgebundenen Rücklage ausgeglichen werden soll.

### Strukturen, Satzungen, Verträge

Das Vorstandsressort „Zeitschriften“ wird in „Publikationen“ umbenannt; der Vorstand wird außerdem die Gestaltung der Schnittstelle zu anderen Ressorts, insbesondere dem der Öffentlichkeitsarbeit präziser fassen.

Ferner wird die Wahlordnung für die Vorstandswahl 2015 beschlossen: Die 34 von den DPG-Mitgliedern direkt zu wählenden Vorstandsmandate werden folgendermaßen auf die vier bestehenden Wahlkreise aufgeteilt: auf den Wahlkreis Schule entfallen 5, auf den Wahlkreis Hochschule 15, auf den Wahlkreis Wirtschaft 8 und auf den Wahlkreis Andere Bereiche 6 Sitze.

Herr Bartelmann erläutert Hintergründe und wesentliche Inhalte der Vertragsentwürfe zur Herausgabe des New Journal of Physics (NJP): Die open-access-Zeitschrift NJP wird zusammen von DPG und deren englischer Schwester IOP herausgegeben. Verlegt wird das NJP vom Verlag IOPP, der wiederum von IOP abhängt. Auf eine Neufassung der Verträge dränge vor allem IOPP, um flexibler auf die Erfordernisse des zunehmend dynamischen open access-Marktes reagieren zu können. Der Vorstandsrat billigt die von Herrn Bartelmann vorgestellten Grundzüge der neuen Abkommen: Es bleibt bei zwei getrennten Verträgen, einem zwischen DPG und IOP, einem anderen zwischen IOP und DPG auf der einen und IOPP auf der anderen Seite; IOPP wird ohne Stimmrecht im Steering Committee des NJP vertreten sein, darf aber dort Themen auf die Tagesordnung setzen; es wird eine Methode zur Auflösung von Blockadesituationen im Steering Committee festgelegt, bei der den Präsidenten von IOP und DPG eine entscheidende Rolle zukommt; schließlich soll die Klausel entfallen, die den beteiligten Partnern bislang verbietet, weitere open access-Zeitschriften zu gründen, die sich thematisch der Physik in ihrer vollen Bandbreite widmen.

### Physikzentrum und Magnus-Haus

Der Bau eines vollständig durch die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung finanzierten Gästehauses für das Physikzentrum Bad Honnef hat, wie Herr Nunner berichtet, am 2. September 2014 begonnen und schreitet seitdem gut voran. Nach dem Neubau des Hörsaals und der umfangreichen Sanierung des historischen Stiftungsgebäudes sei dies die dritte große Baumaßnahme im Rahmen der Zukunfts-

sicherung des Physikzentrums, zu der die DPG mit der Universität Bonn einen Vertrag über die langfristige Nutzung der Liegenschaft abgeschlossen habe. Obwohl die Baustelle auch eine Belastung für die Nachbarschaft darstelle, stoße das Vorhaben in Bad Honnef insgesamt auf ausgesprochen positive Resonanz. Die DPG habe als Bauherr diverse Versicherungen abgeschlossen, um sich gegenüber möglichen Schäden infolge der umfangreichen Baumaßnahmen abzusichern. Am Ziel, das Gebäude noch im Jahr 2015 fertigzustellen, werde weiterhin festgehalten. Die Satzung des Kuratoriums des Magnus-Hauses Berlin wird in „Geschäftsordnung“ umbenannt und der Sitzungsrythmus des Kuratoriums auf „mindestens einmal jährlich“ verändert.

### Projekte und Vorhaben

Herr Ziegahn, stellvertretender Vorsitzender des Arbeitskreises Energie der DPG, berichtet von einer Studie zur chemischen Energiespeicherung, die der Koordinationskreis chemische Energieforschung im kommenden Frühjahr veröffentlichen wird. Der Vorstandsrat stimmt zu, dass ein aus dieser Studie abgeleitetes, bereits vorliegendes Positionspapier auch im Namen der DPG veröffentlicht werden darf.

Weiter beschließt der Vorstandsrat, dass die DPG Mitglied im gemeinnützigen Verein MINT-EC werden soll. MINT-EC sieht sich als „nationales Exzellenz-Netzwerk von Schulen mit Sekundarstufe II und einem ausgeprägten Profil in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik“ und vergibt nach relativ strengen Kriterien „MINT-EC“-Zertifikate an Schulen, die sich in diesem Bereich besonders profiliert haben.

Herr Lehn berichtet über die erfolgreiche Implementierung des German Young Physicists' Tournament (GYPT) unter Schirmherrschaft der DPG. Beim GYPT beschäftigen sich Teams aus Schülerinnen und Schülern mit anspruchsvollen physikalischen Phänomenen und treten bei der Darstellung ihrer Ergebnisse im Wettbewerb gegeneinander an. Die Anschubfinanzierung durch die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung sichert auch die Durchführung einer zweiten GYPT-Runde im kommenden Jahr; wie das GYPT danach verstetigt werden könne, müsse noch geklärt werden.

Weiter kündigt Herr Lehn an, dass für das kommende Frühjahr ein Textentwurf für den zweiten Teil der DPG-Studie „Zur fachlichen und fachdidaktischen Ausbildung für das Lehramt Physik“ zu erwarten sei. In der Diskussion wird mehrfach auf die außerordentliche Bedeutung der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung verwiesen. Herr Krubasik und Frau Stachel bringen dies auf die Formel: „Die Besten müssen Lehrerinnen und Lehrer werden.“

Schließlich wirbt Herr Krubasik eindringlich für eine breite Beteiligung am

International Year of Light, das eine besondere Chance darstelle, die Öffentlichkeit auf die grundlegende Bedeutung von Physik für nahezu alle Gesellschaftsbereiche zu sensibilisieren. Die DPG bringe sich hier an zentraler Stelle im nationalen Koordinationskomitee ein.

Zum Schluss dankt Herr Krubasik allen Mitgliedern des Vorstandsrats für ihre Teilnahme. Die nächste Sitzung des Vorstandsrats findet bei der 79. Jahrestagung der DPG am 15. März 2015 in Berlin statt.

### Ausschüttung der Verwertungsgesellschaft WORT (VG WORT) an die DPG

Die DPG erhält, wie eine Reihe anderer wissenschaftlicher Fachgesellschaften auch, seit nunmehr 30 Jahren Ausschüttungen der VG WORT, die aus der jährlichen Auflösung von Rückstellungen für Autorenrechte gespeist werden. Für den Erhalt der Ausschüttung ist es notwendig, dass hinreichend viele DPG-Mitglieder ihre selbst nicht in Anspruch genommenen Verwertungsrechte an ihren wissenschaftlichen Publikationen der DPG übertragen. Ein mit der VG WORT und der Aufsichtsbehörde der VG WORT,

dem Deutschen Patent- und Markenamt (DPMA), abgestimmtes Nachweisverfahren wurde im Herbst 2014 eingeleitet.

Über 12.000 DPG-Mitglieder, von denen aufgrund statistischer Kriterien erwartet werden konnte, dass sie in den Jahren 2008–2011 wissenschaftlich publiziert haben, wurden von der DPG-Geschäftsstelle gefragt, ob sie grundsätzlich bereit sind, die DPG in dieser Angelegenheit zu unterstützen. Von den angeschriebenen Mitgliedern meldeten sich 721 Personen zurück. Aus dieser Gruppe erklärten sich 531 Personen bereit, ihre selbst nicht geltend gemachten Vergütungsansprüche an die DPG abzutreten.

Nach Eingang von genügend vielen Abtretungserklärungen konnte der geforderte Nachweis Ende November 2014 an die VG WORT zur Prüfung gesandt werden. Damit wurde die Grundlage für zukünftige Ausschüttungen der VG WORT an die DPG geschaffen. Die jährliche Ausschüttungssumme entspricht beispielsweise ungefähr den jährlichen Kosten des Abiturpreises der DPG, mit dem mehr als 8.000 Abiturientinnen und Abiturienten für hervorragende Leistungen im Fach Physik ausgezeichnet und für das Physikstudium motiviert werden. Zu gegebener Zeit wird über das Ergebnis der Prüfung und über erfolgte Ausschüttungen berichtet werden.

Im Namen der DPG wird allen Mitgliedern, die sich an dem Verfahren beteiligt haben, schon jetzt sehr herzlich für ihre Unterstützung und die Abtretung ihrer Rechte an die DPG gedankt!

**Dr. Bernhard Nunner,**  
Hauptgeschäftsführer

### Mitgliederversammlung der Physikalischen Gesellschaft zu Berlin

Einladung zur Mitgliederversammlung der PGzB am Donnerstag, 5. Februar 2015, 16:30 Uhr, im Magnus-Haus Berlin

#### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Bericht des Vorstands
3. Bericht des Schatzmeisters
4. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstands
5. Beratung und Genehmigung des Haushaltsplans für das neue Geschäftsjahr
6. Wahlen: Designierte/r Vorsitzende/r, Geschäftsführer/in und Rechnungsprüfer/innen
7. Verschiedenes

**U. Woggon, M. Müller-Preußker,**  
**H. T. Grahn, W. Gudat**